

## Oberbergische Kultur



## Ein Schmuck für jeden Haushalt

**Gummersbach.** Für die heutige Großmuttergeneration gab es oft keine andere Berufsperspektive als Hausfrau. Frauen sollten dekorativ sein wie die Tapete an der Wand und hatten ebenso wenig zu sagen. Wie steht es heute um „das bisschen Haushalt“? Dieser Frage geht Kristina Kanders mit den Bildern ihrer aktuellen Serie „Disappearing Housewi-

ves“ nach. Am morgigen Donnerstag, 18 Uhr, wird die Ausstellung im „Kunstraum Markt 1“ eröffnet. Kanders arbeitete 18 Jahre lang in New York. Seit 2005 lebt sie in Köln. Ihre Bilder lassen Hausfrauen in den Mustern von Sixties-Tapeten aufgehen. Indem sie die originalen Tapeten mit aus der Werbung entlehnten Figuren bemalt, macht Kristina Kanders die

fehlende Wertschätzung einer verschwindenden Spezies sichtbar. „Wenn Frauen sich heute gegen eine Berufstätigkeit entscheiden, tun sie es ja häufiger freiwillig“, glaubt die Künstlerin. Die Bilder sind bis Samstag, 28. September, donnerstags und freitags von 17 bis 19 Uhr sowie samstags von 11 bis 13.30 Uhr zu sehen. (tie) Foto: Klümper